



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

*Warum lohnt es sich
zum Gottesdienst
zu gehen* SEITE 6

*Was kommt
Heiligabend auf
den Tisch?* SEITE 14

*Weihnachten in
der Suppenküche* SEITE 19

*Winterkirche – Pro
und Contra* SEITE 22

Besinnung	2
Musikalischer Gottesdienst und Ausstellungseröffnung	3
Konzerte	4
Veranstaltungen November	7
Engel	8
Neue Räume in der KITA	9
Südafrika	10
Bröt für die Welt	11
Die Lutherkirche lädt ein	12
Raum der Stille	14
Jahreslosung 2014	15
Verschiedenes	17
Information zum Kirchenjahr	18
Geburtstage	20
Freud und Leid	21
Treffpunkte und Begegnungen	23



Gutes tun?

**BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de**



Gutes tun?

Für jeden Monat gibt es einen Leitvers aus der Bibel. Für Oktober stammt er aus dem Hebräerbrief: „Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen; denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.“ Das klingt wie aus dem Poesiealbum des Gutmenschen – irgendwie richtig aber doch erschreckend anstrengend. Ist Christsein anstrengend? Manchmal schon. Es geht ja nicht nur ums Feiern und Beten. Opfer und Teilen - interesserweise wollen das alle Hochreligionen: Der Mensch soll nicht nur an sich selbst denken. Er soll Gott erkennen und andere mitversorgen. Solidarität mit den Schwachen erwartet Jesus auch von denen, die sich auf ihn berufen. Dabei wird nicht mehr gefordert, als jemand leisten kann. Wer teilt, gibt nicht alles. Das ist in Ordnung. Ich denke an die Legende vom Heiligen Martin, der hat seinen Mantel mit einem Bettler geteilt, einfach durchgeschnitten. Danach haben beide halb gefroren. Martin hat also

nicht nur den halben Mantel weggegeben, sondern auch das halbe Frieren angenommen.

Beim Teilen denken wir meistens an Geld, alte Kleidung oder andere Dinge, die wir nicht mehr brauchen. Es kann aber auch um Unsichtbares gehen.

Ein Opfer kann auch die Zeit sein, die wir jemandem schenken, um zum Beispiel seine Sorgen zu teilen oder seine Einsamkeit. Einem Kind schenken wir das Zuhören, einem Trauernden das Verweilen an seiner Seite.

Teilen kann ich aber auch das, was mich selbst bedrückt. Indem ich es einem anderen mitteile, fühle ich mich erleichtert. Der andere Mensch nimmt mir etwas von meiner Last ab. Das ist dann sein Opfer, dass er das Tragen mit mir teilt. Wenn wir es einmal so durchdenken, ist es nicht nur anstrengend, Gutes zu tun. Es ist auch der Beginn einer Gesellschaft mit menschlichem Angesicht.

Burghard Klemenz



15. November 2000 Lutherhaus

Von hier nach Irgendwo

Am 15. November um 20:00 Uhr wird im Lutherhaus eine Ausstellung mit Bildern des Künstlers Udo Steinigeweg eröffnet. Seine Aquarelle sind nicht nur Liebhabern in Ostfriesland bekannt. Gerade hat er eine Ausstellung in Hamburg abgeschlossen. Zu seinen Motiven gehören unter anderem Landschaften und Reiseimpressionen. Die aktuelle Ausstellung, die vom Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche Leer e.V. besorgt wird, steht unter dem Motto: „Von hier nach Irgendwo“. Vorabinformationen unter udosteinigeweg.de. Vierzehn Tage lang sind die Bilder im Erdgeschoss des



Nicolaikirche Wismar, 2009, 75x54

Lutherhauses zu sehen. Am 15. November ist feierliche Eröffnung mit Musik, Vortrag und Sekt. Dazu laden wir herzlich ein. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Auflage 3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Kirchenvorstand der Lutherkirche
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche-leer.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto für den Gemeindebrief
6811608, BLZ 28550000

Redaktion

Mariot Lamping, Heinke Müller,
Bärbel Naito, Dietmar Vogt,
Anke Coesfeld, Gabriele Dykmann,
Uwe Nithammer (Fotos)

Redaktionsschluss
3. Januar 2014

Gestaltung

Mannikus
www.mannikus.com

Druck

Gemeindebriefdruckerei

November

SA 02 2000

Hannover Harmonists »Lichtspiele«

Mit einem Filmmusik-Programm aus hundert Jahren Filmgeschichte, kommen die HANNOVER HARMONISTS im 25. Jahr ihres Bestehens zum ersten Mal nach Leer.

Wer glaubt, der Film sei lediglich ein Schmaus für die Augen, darf sich in dem neuesten Bühnenprogramm dieser hervorragenden à capella Gruppe eines Besseren belehren lassen.

Aus den Zeiten tönender Ufa-Klassiker, in denen sich zu Klängen Peter Kreuders und der Comedian Harmonists deutsche Stars wie Zarah Leander und Heinz Rühmann auf der Leinwand tummeln, geht es zu den Melodien der großen Westernfilme, und auch die Winnetou-Melodie erklingt. Der kürzlich verstorbene Filmmusik-Komponist John Barry wird mit einem James-Bond-Medley geehrt und sein Held trifft unter anderem auch auf die Kollegen von „Kobra, übernehmen Sie“. Natürlich fehlt auch nicht die Musik der Science-Fiction-Serien. Und am Ende trifft gar noch Hollywoods beliebtestes Kindermädchen Julie Andrews auf Loriots und Evelyn Hamanns „Schwester aus Polyester“. Und auch die Helden der Kindheit, als die HANNOVER HARMONISTS (damals noch selbst im Kindesalter) zwischen Schule und Proben für den Knabenchor Hannover noch Zeit für Serien wie „Jim Knopf“ und „Sesamstraße“ fanden – die dürfen natürlich auch nicht fehlen. In bester HANNOVER-HARMONISTS-Manier haben die fünf Sänger schmissige Melodien, Jingles und Songs aus hundert

Jahren Filmgeschichte neu arrangiert und zu einem sowohl fetzigen als auch nostalgischen Vergnügen zusammengemixt – geschüttelt, nicht gerührt!

Die HANNOVER HARMONISTS treten am Sonntagabend, dem 2. November um 20 Uhr in der Leeraner Lutherkirche auf. Der Eintritt kostet 15 Euro. Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche e.V.

FR 29 2000

Gemeindesaal
Bachs Goldberg-Variationen – Zeugnis barocker Lust an der kunstvollen Veränderung eines Themas, der Legende nach ein probates Mittel gegen Schlaflosigkeit, vom großen Meister geschrieben für einen erst vierzehnjährigen Cembalo-Virtuosen namens Johann Gottlieb Goldberg. Diese berühmten Variationen werden in einer Bearbeitung für zwei Bassgamben im Luthersaal aufgeführt. Die Gambe, von Bach immer wieder solistisch verwendet, bietet vielfältige Möglichkeiten, die polyphone Mehrstimmigkeit der Variationen zum Ausdruck zu bringen. Es spielen Claas Harders und Silke Strauf. Veranstalter ist der Förderverein Kultur und Musik an der Lutherkirche e.V. Der Eintritt kostet 10 Euro

Musik im Gottesdienst

10. November	11 Uhr	Musikalischer Gottesdienst mit SinGit
1. Dezember	16.30 Uhr	Lichtergottesdienst mit Lutherchor und Gospelchor BlueNote
22. Dezember		Querflöte und Orgel
24. Dezember	17.30 Uhr	Trompete und Orgel
	22.00 Uhr	Violine und Orgel
25. Dezember		Gesang und Orgel

Informationen rund um die Musik
lutherkirche-leer.de/musik

Dezember

SO 01 1630

Lichtergottesdienst

Musikalischer Gottesdienst bei Kerzenschein mit adventlicher und weihnachtlicher Chor- und Orgelmusik.

Ausführende: Lutherchor und Gospelchor BlueNote

Musikalische Leitung und Orgel: KMD Joachim Gehrold

FR 06 2000

Chor- und Orgelkonzert

anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Gerhard ten Doornkaat Koolman-Stiftung. Mit Werken von Hammerschmidt, Eccard, Praetorius, Reger, Poulenc, Duruflé., Hogan u.a.

Ausführende: Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland, Christoph Grohmann (Orgel), Jutta Potthoff (Sopran) Leitung: KMD Joachim Gehrold
Im Anschluss findet in der Kirche ein Empfang statt.

MO 16 1900

„Gemeinsames Singen und Musizieren zur Weihnacht“

Im Gemeindesaal des Lutherhauses: Wir singen und musizieren gemeinsam Weihnachtslieder, hören Geschichten und Gedichte bei Kerzenschein. Instrumentalisten sind eingeladen, ihre Instrumente mitzubringen. Bitte bei mir anmelden bis zum 9. Dezember. Noten werden dann zugeschickt (Joachim Gehrold: 0491-99239597)!

Zur gemeinsamen Probe treffen wir uns um 17.30 Uhr im Gemeindesaal.
Leitung: KMD Joachim Gehrold

Januar

MI 01 2000

Orgelkonzert zum neuen Jahr

An der Ahrend-Orgel: KMD Joachim Gehrold
Eintritt frei - Kollekte erbeten

FR 24 2000

NEW YORK GOSPEL STARS

Sie kommen aus New York, sie gehören zu den Stars der internationalen Gospel-Szene und genau deshalb tragen sie ihren Namen zu Recht: die NEW YORK GOSPEL STARS. Gerade in Deutschland haben sich die Sänger und Sängerinnen rund um ihren renommierten Chor-Leiter Craig Wiggins ein überwältigendes Publikum aufgebaut. Die NEW YORK GOSPEL STARS bringen den Gospel direkt aus der US-Metropole nach Deutschland und sind damit so authentisch wie kaum ein anderer Chor. Ihre Auftritte strotzen vor Energie und Stimmgewalt, während ihre Songs von der Hingabe zu Gott, von Nächstenliebe und einem unerschütterlichen Vertrauen in die Menschheit und ihren Schöpfer erzählen. Dem Glücksgefühl, das damit einhergeht, kann sich kein Zuschauer entziehen.

Tickets gibt es ab 25,90 Euro auf www.LB-EVENTS.de, unter 0234 / 947 19 40, sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Einlass ab 19 Uhr.

Warum lohnt es sich zum Gottesdienst zu gehen?

Der Gottesdienst ist etwas ganz Wichtiges und so haben wir Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes gefragt: Warum lohnt es sich für Sie und für Euch zum Gottesdienst zu gehen? Hier sind die Antworten.



David Engelmann: „Hier kann ich etwas Neues über den Glauben hören!“

Lydia Engelmann: „Es macht mich zufrieden, wenn ich hier bin!“

Paulina Engelmann: „Hier fühle ich mich wohl!“

Emilia Ott: „Der Gang zum Gottesdienst gehört für mich zum Sonntag!“



Gertrud Guske: „Gottesdienst gehört für mich zum Leben dazu!“



Florian Meyer: „Hier kann man was vom Glauben hören!“

Gretchen Meyer: „Hier kann ich in mich gehen!“



Gerlinde Lühr: „Der Gottesdienst gibt dem Sonntag eine Struktur und ich kann einen Gedanken mit nach Hause nehmen!“

Übrigens: Wer Kirchenvorstand möchte auch mit der ganzen Gemeinde darüber nachdenken, wie man den Gottesdienst besser hervorheben kann. Dazu laden wir herzlich ein zu einer **Gemeindeversammlung für jede und jeden am Donnerstag, den 21.11. 2013 um 19.30 Uhr ins Lutherhaus.**



Christa und Walter Brakenhoff: „Unsere wunderschöne Kirche gibt uns Geborgenheit, das gemeinsame Beten und Singen gibt uns Ruhe und Zufriedenheit. Die Pastoren erläutern uns die Bibelworte mit gut verständlichen Beispielen, so dass man sich auch nach der Predigt noch lange damit beschäftigt und sich ganz oft persönlich angesprochen fühlt!“



Jeanette Hajen: „Für mich lohnt es sich zum Gottesdienst zu gehen, weil ich mich über die Musik freue, die ich höre und singe, eine Pause von der Hektik des Alltags einer berufstätigen Mutter nehme und dabei die Gelegenheit habe, mich auf mich selbst zu besinnen!“

Menno Hajen: „Für mich lohnt es sich zum Gottesdienst zu gehen, weil man eine Auszeit vom Alltag nimmt und neue Denkanstöße bekommt!“

09. November 1900 Baptistenkirche

Gedenken an den 9. November 1938

In guter Tradition wird auch in diesem Jahr im Rahmen eines ökumenischen Gottesdienstes an die Reichspogromnacht 1938 erinnert.

Der Gottesdienst findet am 09. November um 19.00 Uhr in der Baptistenkirche statt. Er wird ausgestaltet von den Kirchen der Innenstadt (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen - ACK Leer) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Christlich-Jüdische

Zusammenarbeit in Ostfriesland e. V. Im Anschluss ist die Kranzniederlegung am Mahnmal, wo die Namen derjenigen Leeraner Jüdinnen und Juden verlesen werden, die dem Nationalsozialismus zum Opfer fielen.

Wer mehr über die Gesellschaft Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Ostfriesland erfahren möchte, findet Informationen unter cjz-ostfriesland.homepage.t-online.de

19. November 2000 Mennonitenkirche

Solidarisch?

Unter dem Motto: „solidarisch?“ steht die diesjährige Friedensdekade. Wie in jedem Jahr findet auch in diesem Jahr ein Gottesdienst anlässlich der Friedensdekade statt. Alle Gemeinden des ACKLeer sind daran

beteiligt und laden ein zum Gottesdienst am 19.11. um 20 Uhr in die Mennonitenkirche. Informationen zur Friedensdekade finden Sie unter friedensdekade.de

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.



Kompetenz und Sachverstand aus Meisterhand

Inhaber Peter Meinhardt



Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datenetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patientenruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt



Erleben Sie Elektrotechnik in unserem Technik-Center.

ELEKTRO MEINHARDT

Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

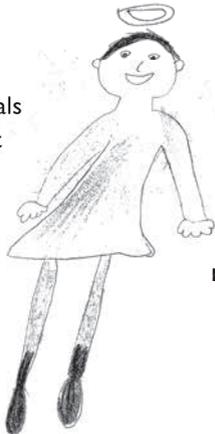
„Siehe ich verkündige Euch große Freude...!“ Lukas 2, 10

In der Weihnachtsgeschichte ist es ein Engel, der den Hirten diese Worte sagt, und so waren früher und sind heute Engel vielen Menschen ganz wichtig. Auch in unserer Kirche gibt es viele Engel, wovon zwei hier auf der Seite abgebildet sind. Auch im KU 4 wurden die Kinder gefragt: „Wie stellt Ihr Euch eigentlich Engel vor?“ Ein paar der Bilder, die die Kinder als Antwort auf diese Frage gemalt haben, sind hier ebenfalls zu sehen.

Nur warum waren und sind Engel so wichtig? Dustin (9) schreibt dazu: Ich glaube, „ein Engel ist wie Gott!“ Eylin (10) sagt: „Ein Engel hat (für mich)

Flügel und ich glaube er ist silber oder gold!“ und Jannes (9) meint: „Ein Engel ist Gottes Bote!“

Wie dem auch sei: Es lohnt sich nicht nur zu Weihnachten über Engel nachzudenken, denn sie stehen im ganzen Jahr dafür, dass Gott für uns erfahrbar wird. Vielleicht ist Ihnen in diesem Sinn auch schon mal ein Engel begegnet – dann vielleicht ohne Flügel.



Dietmar Vogt



Ein Engel an der Kirchdecke



Engel am Epitaph über der Kanzel

Die Räume der Kindertagesstätte erstrahlen in neuem Glanz

Während der Sommerferien wurde in der Kindertagesstätte „Pastorenkamp“ der Bereich der Gruppenräume saniert. Die alten Holzdecken und Wandvertäfelungen aus den Anfangszeiten der Einrichtung wurden entfernt und durch eine Akkustikdecke ersetzt. Das Beleuchtungs- und Farbkonzept wurde den heutigen Bedürfnissen und dem Standard angepasst. Nun werden noch die

neuen Türen erwartet. Insgesamt erstrahlt die Einrichtung jetzt in hellen und freundlichen Farben. Kinder, Eltern und Mitarbeiter konnten pünktlich zu Beginn des neuen Kita- und Schuljahres in den Räumen Einzug halten. Alle sind begeistert aufgrund dieser Veränderungen. Hier ein Eindruck.

Kirsten Feeken



Neues aus der Familienkiste

Kleiderbörse

Unsere Kleiderbörse ist ausgesprochen gut gelaufen. In stimmungsvoller Atmosphäre haben sich schätzungsweise 100 Interessierte mit Kindern eingetroffen, günstig tolle Kinderkleidung, Spielsachen und Damenmode erstanden und vom richtig leckeren Kuchenbuffet genascht. Die Einnahmen werden zur Anschaffung von Außenspielgeräten im Frühjahr 2014 genutzt.



Familiennewsletter

Der Newsletter hat eine neue Adresse und ist nun unter **familiennewsletter@gmail.com** zu bestellen.

Plätze frei in der Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe hat noch Plätze frei für Eltern/Großeltern mit Kinder von 0–3 Jahren. Jeden Montag von 10 Uhr bis 11.30 Uhr im Lutherhaus. Melden unter **familiennewsletter@gmail.com** oder im Gemeindebüro unter 0491/2750!

Und zum Schluss das Kinderzitat des Monats „Morgens kuschle ich immer mit Mama, da mag ich keine anderen Männer in ihrem Bett.“

Diakoniestation Stadt Leer

die ambulante Pflege
Ihrer Evangelischen Kirche



Friesenstr. 69 • 26789 Leer • Tel. 925212

Südafrika



Ein ganzes Jahr verbrachte Christian Seitz in Südafrika, um dort in einem "Center" mit Kindern und Jugendlichen zusammen zu arbeiten. Die Lutherkirche unterstützte ihn dabei. Nun ist Christian wieder zu Hause angekommen und berichtet von seinem Auslandsjahr.

„Durchschweife frei das Weltgebiet, willst du die Heimat recht verstehen. Wer niemals außer sich geriet wird niemals gründlich in sich gehen“. Dieser Satz des deutschen Schriftstellers Paul Heyse spiegelt meine Motivation für das Auslandsjahr wieder. Eine andere Umgebung, eine andere „Welt“ sollte es sein – dass sie es war, bemerkte ich besonders bei meiner Rückkehr nach Deutschland im August 2013.

Ich habe im Township Mfuleni nahe Kapstadts in einem Jugendzentrum gearbeitet und dort Kinder, die nach der Schule das „Center“ besuchten, betreut. Die Kinder waren im Alter von etwa 5-15 Jahren und lebten in Mfuleni, zum Teil in schwierigen Verhältnissen. Neben musikalischen Angeboten, wie einem Chor oder Gitarrenunter-

richt, leitete ich mit meiner ebenfalls deutschen Kollegin eine Jugendgruppe. In den Ferien boten wir den Kindern ein Ferienprogramm zum Thema Teenagerschwangerschaften und HIV/Aids an, in Südafrika sehr brisante Themen. Dadurch, dass ich in einer Gastfamilie im Township lebte, habe ich die Menschen und ihre Kultur sehr gut kennen und lieben gelernt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es den Menschen dort sehr viel leichter fällt, über ihren Glauben zu sprechen und dass dieser eine sehr viel zentralere Rolle in ihrem Leben und Alltag spielt. Diese Erfahrung hat mich sehr beeindruckt und ist eine der Erfahrungen, die ich nach Deutschland mitgenommen habe. Ich bin sehr dankbar für all die Erlebnisse in einem von Kontrasten geprägten Land.

Christian Seitz



Brot für die Welt

Auch im Kirchenjahr 2013/2014 unterstützt die Lutherkirche wieder **Brot für die Welt**. In diesem Jahr geht es um Hilfe für Brasilien. Dazu schreibt Brot für die Welt: In den Favelas Rio de Janeiros fehlt es an allem, auch an Freizeit- und Bildungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche. SERUA holt Heranwachsende von der Straße – und macht sie stark.

Der Sportplatz von Cerro Cor ist nichts Besonderes: 20 mal 40 Meter Spielfläche aus Beton, dahinter eine kleine Grünfläche. Doch es ist der einzige öffentliche Raum in der Favela Cerro Cor in Rio de Janeiro. Die von Brot für die Welt unterstützte Organisation SERUA, die sich der Heranwachsenden aus den Favelas annimmt, veranstaltet hier ein Fußballturnier. Endlich geht es los. Gabriel Martins brüllt Anweisungen an seine Mitspieler. Der 13-Jährige ist der Kapitän seines Teams. Zuhause ist er das Findelkind, dem nur das Sofa zum Schlafen bleibt. Seine Adoptivmutter Jaqueline Martins dos Santos zieht ihn und ihre fünf eigenen Kinder alleine groß. Für das adoptierte Nesthäkchen bleibt oft nicht viel Zeit. Aufmerksamkeit bekommt Gabriel hauptsächlich bei SERUA. „Gabriel

hat früher viel gestritten. Er war oft auf der Straße“, erzählt Jaqueline. „Aber draußen ist es gefährlich, das ist das Terrain der Banden.“ Deshalb ist die 45jährige froh, dass Gabriel bei SERUA Halt gefunden hat.

Wer mehr über Brot für die Welt und das Projekt in Brasilien wissen möchte, ist herzlich eingeladen zum **Gottesdienst am 2. Advent, dem 8.12.2013 um 10 Uhr in die Lutherkirche** zu kommen. In diesem Gottesdienst stellen die Konfirmanden das Land Brasilien, Brot für die Welt und das diesjährige Projekt vor.

Auch Sie können helfen. In diesem Gemeindebrief liegt eine **Spendentüte**. Sie können eine Spende hineintun und sie bei den Pastoren und im Gottesdienst abgeben. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, vermerken Sie das bitte auf der Spendentüte. Die Gemeinde leitet alle Spenden weiter an Brot für die Welt.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie unter:

www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/serua



Projekträger

Se Essa Rua Fosse Minha (SERUA)

Finanzierung Brot für die Welt (drei Jahre) 88.429,- Euro

Was kostet wie viel?

Ein Fußball: 27,- Euro

Vesper für 100 Kinder: 75,- Euro

Wöchentliches Honorar eines Trainers: 140,-Euro

IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer

Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30



November

- FR 01 1530** Herbstlicher Lesenachmittag/
LutherNachmittag
- SA 02 2000** Hannover Harmonists → S.4
- SO 03 1000** Gottesdienst mit Abendmahl –
geplant mit Kinderbetreuung
Vogt
1115 Kindergottesdienst
1500–1700 Spielenachmittag
- MO 04 1900** Meditation am Abend
- MI 06 1715** Andacht in der Lutherkirche zum
Abschluss des Martinumzugs der
Kinder **Vogt** und Kitateam
- DO 07 1000** Ökum. Schulgottesdienst zum
Hl. Martin in der Großen ref.
Kirche **Vogt, Wiarda, Robben**, Frau
Runden, Schüler der Plytenbergschule
- FR 08 1600** KU 8 Abend – Beginn auf dem
1930 Friedhof
- SA 09 1900** Ökumenischer Gottesdienst in
der Baptistenkirche zum
Gedenken an die Reichspogrom-
nacht (1938) anschl. Kranz-
niederlegung → S.7
- SO 10 1100** Musikalischer Gottesdienst
„Atem – Klang der Seele“
Gitarrenchor SinGit **KMD**
Gehroid, Pahlke Saxophon,
Querflöte und Orgel wirken
mit → S.3
- MO 11 1900** Meditation am Abend
- FR 15 1500** Ausstellungseröffnung im
Lutherhaus:
Von hier nach Irgendwo → S.3
- SO 17 1000** Gottesdienst **Vogt**
1115 Kindergottesdienst
15–1700 Spielenachmittag
- MO 18 1900** Meditation am Abend
- DI 19 2000** Ökumenischer Friedensgottes-
dienst in der Mennonitenkirche → S.7
- MI 20 800** Buß- und Bettag Schulgottes-
dienst mit der Friesenschule
Frau Ihnen Swoboda, **Vogt**, Schüler der
Friesenschule
1000 Gottesdienst mit Abendmahl in
der Christuskirche
2000 Filmabend mit Gespräch in der
Pauluskirche
- DO 21 1930** Gemeindeversammlung → S.7
- FR 22 1500** Gedenken und Beisetzung der im
vergangenen Kirchenjahr fehl-
und totgeborenen Kinder,
Friedhofskapelle **Pahlke**
- SO 24 1000** Ewigkeitssonntag Gottesdienst
mit Verlesung der im letzten
Kirchenjahr verstorbenen
Gemeindeglieder **Vogt**
1000 Kindergottesdienst mit Früh-
stück im Lutherhaus
1500 Spiele und Lesetreff
1500 Bläsergemeinschaft spielt auf
dem Friedhof
- MO 25 1900** Meditation am Abend
- MI 27 1030** Kindertagesstättengottesdienst
Klemenz und Kitateam
- FR 29 1530** I. Krippenspiel-Probe → S.7
2000 Bachs Goldbergvariationen
auf zwei Bassgamben,
Lutherhaus → S.4
- SA 30 10–1300** KU 8 Vormittag

Abendmahl mit
 Wein  Saft

Aktuelle Termine finden sie auch
unter lutherkirche-leer.de

Dezember

- SO 01 1115** 1. Advent Kindergottesdienst
im Lutherhaus
1630 Lichtergottesdienst mit
Musik (Chöre und Orgel) und
Lesungen → S.5
15-1700 Spielenachmittag
- MO 02 1900** Abendgebet im Advent **Klemenz**
- MI 04 1500** Seniorenadvents- und
Weihnachtsfeier (für Gemeindeglieder ab 70 J) im Lutherhaus
- DO 05 1700** KU Generalprobe für 2 Advent
- FR 06 2000** Chor- und Orgelkonzert → S.5
- SO 08 1000** 2. Advent Von den Konfirman-
den gestalteter „Brot-für-die-
Welt“-Gottesdienst. Gemeinde
und Eltern sind zum Gottesdi-
enst und zum Kirchentee im
Lutherhaus eingeladen **Vogt** → S.11
1115 2. Krippenspiel-Probe
2000 Harmonic Brass /
Schipper-Klottje
- MO 09 1900** Abendgebet im Advent **Vogt**
- DO 12 1545** KU4-Weihnachtsfeier
- FR 13 1500** Weihnachtsgottesdienst im Bau-
verein, Pastorenkamp 8 **Pahlke**
- SO 15 1000** 3. Advent Gemeinde-
adventsfrühstück
1115 Gemeinde- und Familiengottes-
dienst zum Advent mit der
Kindertagesstätte
Pahlke und Kita → S.5
- MO 16 1900** Singen im Advent **Gehroid** → S.5
- DI 17 1500** Weihnachtsfeier des
Besuchsdienstes
- MI 18 1000** BBS Schulgottesdienst
Frau Luttermann, **Vogt**, Schüler der BBS
1900 Singen im Advent **Gehroid** → S.5
- DO 19 1100** Kindertagesstätten-Weihnachts-
gottesdienst in der Kita
- FR 20 1530** 3. Krippenspiel-Probe
- SO 22 1000** 4. Advent Gottesdienst mit
Flöte und Orgel **Pahlke**
1115 4. Krippenspielprobe
1900 Andacht zum Abschluss des
„Wiehnachtsmarkt
achter'd Waag“ **Pahlke**
- MO 23 1530** Generalprobe Krippenspiel
Gemeindeglieder sind herzlich
willkommen! **Pahlke**, KiGo-Team
- DI 24 1530** Heilig Abend Christvesper I mit
Krippenspiel **Pahlke**, KiGo-Team
1600 Christvesper in Leerort **Klemenz**
1730 Christvesper II **Klemenz**
Trompete und Orgel
2200 Christmette - Violine und
Orgel **Vogt**
- MI 25 1000** I. Weihnachtstag
Festgottesdienst mit Abendmahl
– Gesang und Orgel **Vogt**
- DO 26 1000** 2. Weihnachtstag
Festgottesdienst **Klemenz**
- SO 29 1000** Singegottesdienst **Gehroid, Pahlke**
- DI 31 1700** Sylvester Gottesdienst zum
Jahresschluss mit Abendmahl
Vogt

2013

Januar 2014

MI 01 1700 Ökumenischer Gottesdienst der Innenstadtkirchen in der Pauluskirche, Heisfelde (Prediger noch offen)

2000 Orgelkonzert in der Lutherkirche zum Neujahr

SO 05 1000 Gottesdienst mit Abendmahl Klemenz

MO 06 1900 Meditation am Abend

SA 11 10 – 1330 KU 8 Tag

SO 12 1000 Gottesdienst Pahlke

1115 Kindergottesdienst

Vom 13.1.2014 – 02.03.2014 finden alle Gottesdienste, Meditationen im Rahmen der „Winterkirche“ im Lutherhaus statt.

MO 13 1900 Meditation am Abend

SO 19 1000 Gottesdienst Vogt

1115 Kindergottesdienst

MO 20 1900 Meditation am Abend

FR 24 2000 Konzert NEW YORK GOSPEL-STARS → S.5

SO 26 1000 Gottesdienst Vogt

1115 Kindergottesdienst

MO 27 1900 Meditation am Abend

MI 29 1030 Kindertagesstättengottesdienst in der Kita Klemenz und Kitateam

DO 30 1930 Kochen – Wege aus der Trauer → S.18

Ein Blick ins Klinikum in den Raum der Stille

Freitags wird es um 16.30 Uhr schon mal eng im Raum der Stille: Es hat sich herumgesprachen, dass die Andachten nicht nur für die Patienten gedacht sind – die per Fernsehübertragung aus ihrem Bett heraus dem Gottesdienst folgen können – sondern offen ist, für alle Interessierten.



Der Raum der Stille befindet sich im Erdgeschoss des Klinikums. Er ist tagsüber für Stille und Gebet geöffnet.

Besonders freuen sich die Bewohner des „Service-Wohnen“, dass sie nur einen kurzen Weg zumal barrierefrei zum Gottesdienst zurücklegen müssen. Und „die Gemeinschaft tut mir gut“, sagte eine Nachbarin, denn „hier wird man so freundlich vom Küsterehepaar Helke und Walter Meyer empfangen und ein Glas Wasser steht auch immer bereit“. Das Gottesdienstteam freut sich über weitere Besucher! Einmal im Monat wird freitags ein Ev. Gottesdienst mit Abendmahl gehalten, ansonsten werden Ökumenische Andachten gefeiert. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich für die Ev. Krankenhauseelsorge an brigitte.pahlke@klinikum-leer.de Telefon 862330

Jahreslosung für das Jahr 2014

Die Jahreslosung für das Jahr 2014 lautet:

Gott nahe zu sein, ist mein Glück!

(Psalm 73,28). An was denken Konfirmanden, wenn sie dieses Bibelwort für 2014 hören bzw. was bedeutet es für sie?



Henrike schreibt zur Jahreslosung: „Gott nahe zu sein bedeutet mir, dass er mich in meinem Alltag beschützt!“



Henrik L. hat überlegt, wann ihm eigentlich „Gott nahe“ war und schreibt: „Gott ist mir nahe, wenn ich bete!“



Kerstin übersetzt die Jahreslosung in ihre eignen Sprache und schreibt: „Wenn ich Gott nahe bin, habe ich ein glückliches Leben!“



Cornelia schreibt: „Die Jahreslosung sagt, dass Gott immer bei mir ist und Gott nahe zu sein, heißt dass man nie allein ist, denn Gott ist immer da!“



Svenja hat überlegt, was für sie dieses „Glück“ bedeutet und schreibt: „Gott ist mir nahe, wenn er mich beschützt!“



Auch Henrik J. überlegt, wie sich das ausdrücken kann, wenn man Gott nahe ist und schreibt: „Gott ist mir nahe, wenn ich mich wohl fühle!“



Andreas schreibt zur Bedeutung der Jahreslosung: „Wenn ich an Gott glaube, ist mein Leben erfüllter, denn er beantwortet meine Fragen und befreit mich vom Alltagsstress!“



Frederike meint, die Jahreslosung sagt etwas darüber, wie froh wir sein können, Gott zu haben, weil er alles weiß und uns immer eine Chance gibt. (...).

Michelle (ohne Foto) schreibt zum Thema, wo man Gott nahe sein kann: „Es gibt viele Dinge, wie man Gott nahe sein kann: z.B. beten, und das ist gut so!“

Was kommt Ihnen an Heiligabend auf den Tisch?

Alle Redaktionsmitglieder des Gemeindebriefes haben zwischen 10 und 20 Personen zu dieser Frage befragt. Hier das Ergebnis dieser nichtrepräsentativen Umfrage und damit die vier Heiligabendhits:

Platz 1 20 Personen gaben an, dass es bei ihnen an Heiligabend Kartoffelsalat mit Würstchen oder Backschinken gibt

Platz 2 Bei 7 Personen gibt es an Heiligabend Fondue und bei ebenfalls sieben anderen Personen steht Raclette auf der Speisekarte.

Platz 3 Der Fisch belegt Platz 3, denn bei drei Personen gibt es entweder Fischplatten, Lachs oder Mattjessalat

Auf **Platz 4** liegen drei Gerichte, die alle jeweils zwei Stimmen bekommen haben: Gänsebraten, Pökelfleisch bzw. ein schlesisches Essen mit Sauerkraut und besonderen schlesischen Würstchen, die nur zu Weihnachten gefertigt werden.

Aus Anlass dieser Befragung gibt es hier ein Spezialrezept für Kartoffelsalat:

Kartoffelsalat

Erster Schritt

Selbstgemachte Mayonnaise

1 Esslöffel Senf

1 Ei

Sonnenblumenöl

Ei und Senf vermischen, dann mit dem Stabmixer mixen und langsam das Sonnenblumenöl dazugeben, bis es eine feste Masse wird anschließend mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Zweiter Schritt

Gewürzgurken

Fleischwurst

Pellkartoffeln vom Vortag

Gewürzgurken und Fleischwurst klein schneiden und mit der Mayonnaise vermischen, dann die kleingeschnittenen Kartoffeln vom untermischen, zum Schluss noch etwas heiße Fleischbrühe über den Salat geben. Nach Belieben Zwiebeln und ein gekochtes Ei unterheben.
Guten Appetit!



Besuchsdienst

Seit Jahrzehnten besuchen Damen und Herren aus dem Besuchskreis Jubilare zum Geburtstag.

Alle zwei Monate kommt ein munterer Kreis zusammen, um sich über die Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu beraten und neue Besuche zu verteilen. Etwa alle zwei Wochen fällt dann ein Besuch an, bei dem Grüße und Glückwünsche der Kirchengemeinde überbracht werden. Meist sind das freundliche und angenehme Begegnungen mit Menschen aus unserer Gemeinde.

Jetzt brauchen wir Ihre Hilfe: Wieder einmal sind Mitglieder aus Altersgründen ausgeschieden und wir brauchen Verstärkung.

Gesucht werden lebenserfahrene Damen und Herren, die sich bereit erklären, Jubilare zu besuchen und die in der Lage sind, gut zuzuhören und Verschwiegenheit zu wahren.

Gerne vermitteln wir auch die Teilnahme an einem Fortbildungstag im Evangelischen Bildungszentrum Potshausen.

Wir freuen uns, Wenn Sie unsere gesellige Runde bereichern.

Wenn Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, wenden Sie sich bitte an die Ehrenamtskoordinatoren Anke Coesfeld (T 20 48 92 90), Karl Fleßner (T 64970), Susanne Seitz (T 91 22 103) oder direkt an Frau Schmitz (T 63849).

Krippenspiel 2013

„Angekommen“

Liebe Kinder und Jugendliche, seid Ihr schon mal umgezogen? Dann wisst Ihr, wie viel Mühe es bedeutet, alles zu packen und dann in einer neuen Umgebung anzukommen... und manchmal dauert es lange, bis man sich dort „zu Hause“ fühlt.

Maria und Josef mussten auch ihre Sachen packen und umziehen, dorthin wo sie für die Steuerlisten gezählt werden sollten und dann war Maria auch noch schwanger...

Um diesen schwierigen Umzug und was der Familie das Ankommen in der neuen Heimat erleichterte, soll es in unserem diesjährigen Krippenspiel gehen!

Wir suchen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die beim Krippenspiel mitspielen, singen, musizieren oder uns beim Bühnenbau unterstützen! Die Aufführung findet am Heilig Abend in der I.Christvesper um 15.30 Uhr statt. Wer mitmachen möchte, sollte an allen Proben teilnehmen! Die Proben dauern jeweils 1,5 Std. und finden in der Lutherkirche an folgenden Terminen statt:

- 1. Probe** Freitag, 29. November 15.30 Uhr
Das Krippenspiel wird vorgestellt und die Rollen verteilt.
- 2. Probe** Sonntag, 8. Dezember 11.15 Uhr
Das Spiel beginnt. Wie klingen die Lieder?
- 3. Probe** Freitag, 20. Dezember 15.30 Uhr
Die Kostüme werden probiert.
- 4. Probe** Sonntag, 22. Dezember 11.15 Uhr
Üben, üben, üben...
- Generalprobe** Montag, 23. Dezember 15.30 Uhr!
Gemeindeglieder sind herzlich zur Generalprobe eingeladen!!!

Habt Ihr Fragen, dann wendet Euch an Pastorin Pahlke (T 5191)!

Informationen zum Kirchenjahr

Frage: Wann ist eigentlich Neujahr?

Antwort: Na klar, Neujahr ist am ersten Advent!

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag. Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als "Heilige Drei Könige") und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern

versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage "wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania" sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.



Weihnachten in der Suppenküche

Um etwas von der Suppenküche in der Christuskirche zu erfahren, trafen sich zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, Mariot Lamping und Pastor Vogt. Hier der Bericht.

Die Suppenküche wurde vor 15 Jahren ins Leben gerufen. Seitdem ist an jedem Sonntag von 11.30–13 Uhr die Suppenküche für alle Bedürftigen im Gemeindehaus geöffnet.

Unterstützt wird die Suppenküche von 30 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die abwechselnd jeden Sonntag 45–50 Gäste bewirten.

Am Anfang kamen nur wenige Gäste. An jedem Sonntag werden ein Hauptgericht und eine Nachspeise angeboten. Da es sich um ein christliches Haus handelt, wird jede Mahlzeit mit einem Gebet begonnen.

Teilweise wurde und wird selbst gekocht, teilweise wird das Essen aber auch geliefert. Brot wird vom Bäcker gespendet, ansonsten trägt sich die Suppenküche nur durch Geldspenden.

Alle Ehrenamtlichen wurden beim Gesundheitsamt für den Umgang mit

Lebensmitteln geschult und erhielten ein Gesundheitszeugnis. Von jedem Essen wird eine Probe entnommen und eingefroren.

Zum Erntedankfest bringen die Kinder der beiden Kindertagesstätten Gemüse mit, woraus dann eine Gemüsesuppe gekocht wird. Die Kinder der KITA I übernehmen an einem Sonntag im Oktober auch das Tischdecken und die Bewirtung.

Nun zum Heiligabend. Um 15.30 Uhr wird traditionell zu Kartoffelsalat und Würstchen eingeladen.

Der Saal wird festlich geschmückt mit Weihnachtsbaum und schön gedecktem Tisch, und es gibt auch gut gefüllte Leinwäsen gestiftet vom Lions-Club. Frau Pastorin Duhm-Jäckel hält eine Andacht und es werden Lieder gesungen. Gut 100 Besucher finden an diesem Abend den Weg in das Mehrgenerationenhaus. Auch Kinder sind herzlich willkommen. Zwei ehemalige Konfirmanden (15 und 16) verschieben extra ihre Bescherung, um hier mitzuhelfen.

Diese Informationen bekamen wir bei einer Tasse Tee in einem netten Gespräch mit Else Bierbrauer und Christa Löh.

Vielen Dank!

Mariot Lamping



Auch 2014 wieder

Wege aus der Trauer

Warum nicht mal mit anderen kochen?

Wenn ein Partner stirbt, beginnt ein ganz neuer Lebensabschnitt, mit dem man erst einmal fertig werden muss. Oft wird jetzt das Alleinsein ein Begleiter und es fehlt die Gelegenheit sich auszutauschen, denn man möchte ja niemanden zur Last fallen.

Um die einsame Zeit mit etwas Sinnvollem zu füllen, bietet Pastor Vogt zum fünften Mal einen Abend an, bei dem Menschen, die einen Partner verloren haben, miteinander ins Gespräch können. Dies muss nicht zwanghaft geschehen. Deshalb soll an diesem Abend vor allem und zuerst einmal miteinander gekocht werden. Wenn sich daraus ein Gespräch

ergibt, ist es gut und wenn nicht ist der Abend auch gelungen. Wer möchte, ist herzlich eingeladen zum Kochen – dieses Mal machen wir ein einfaches drei Gänge Menü mit viel Gemüse am 30. Januar 2014 um 19.30 Uhr im Lutherhaus. Um besser Planen zu können, melden Sie sich doch an bei Pastor Vogt T 2737 oder im Gemeindebüro T 2750.

Winterkirche – Pro und Contra – ein Interview

Pastor Vogt befragte zwei Mitarbeiter unserer Gemeinde, die recht viel mit dem Einrichten und der Durchführung der Winterkirche im Gemeindehaus zu tun haben – unseren Hausmeister Herrn Goßling und unseren Küster Herrn Kapzewitsch.

Vom 13.1. bis einschließlich 2.3.2014 finden auch die Gottesdienste wieder im Lutherhaus statt. Wie geht es Ihnen, wenn die Winterkirche wieder auf dem Programm steht?

Herr Goßling Ja, das ist eine gute Frage! Immer wieder habe ich gehört, dass es eine große Einsparung bedeutet, im Winter die Kirche nicht hoch zu heizen. Deshalb findet der Umzug statt, was natürlich auch Arbeit mit sich bringt. Jedes Mal muss der Saal gewischt werden, jede Woche Stühle stellen und Stühle zurückräumen, der Altar muss aufgebaut werden und ganz besonders gilt es in dieser Zeit auf den Fußboden aufzupassen wegen Salz, Schnee und Flecken.

Herr Kapzewitsch Im Grunde ist es nicht schlecht, Energie zu sparen und im Lutherhaus zu sein. Aber für mich ist der Gottesdienst in der Kirche einfach schöner. Ein Gottesdienst gehört für mich in die Kirche.

Wenn Sie an den Gottesdienst in der Kirche und dann an den Gottesdienst im Lutherhaus denken. Was gibt es für Unterschiede? Was finden Sie gut und was weniger gut?

Herr Goßling Generell finde ich den Gottesdienst in der Kirche schöner. Auch wenn Taufen sind. Für mich gehören die in die Kirche. Auch klingt da alles viel besser. Aber im Saal ist es natürlich wärmer. Viele finden es auch schön, dass es im Saal immer gut voll ist und man einfach näher beieinander sitzt als in der Kirche.

Herr Kapzewitsch Ich denke z.B. an den Altar. In der Kirche steht er fest gegründet im Zentrum, im Lutherhaus dagegen ist alles nur provisorisch. Auch die Predigt von der Kanzel wirkt in der Kirche viel eindrücklicher als die Predigt vom Redepult im Lutherhaus. Aber auch die Gottesdienste im Lutherhaus haben etwas Besonderes. Da ist es warm, man kann den Mantel zum Gottesdienst an der Garderobe aufhängen und die Gottesdienstbesucher sitzen nicht so verstreut. Es ist ein wenig gemütlicher als in der Kirche.

Welches Fazit würden Sie ziehen?

Herr Goßling Okay. Es gibt gute Gründe für die Winterkirche und ich mache das auch gerne mit. Aber ich finde es dann auch wieder richtig schön, wenn ab März der Gottesdienst wieder in der Lutherkirche stattfindet.

Herr Kapzewitsch Winterkirche, das sehe ich ein, ist notwendig, aber ich freue mich, wenn wir im Frühling wieder zurückgehen in die Kirche.



Das Interview Herr Kapzewitsch und Herr Goßling führte Pastor Vogt

Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr – jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl 11.15 Uhr Kindergottesdienst

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr (abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr KMD Gehroid

Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr KMD Gehroid

Gitarrenchor SinGit dienstags um 18 Uhr Pastorin Pahlke

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche Pastorin Pahlke und Kigo-Team, 5191

Kindergottesdienstvorbereitung donnerstags nach Absprache um 17.15 Uhr Pastorin Pahlke

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.30 bis 16.45 Uhr Pastorin Pahlke und Team KU 8 Blockunterricht an festen Terminen Pastor Vogt und Teamer

Krabbelkreis montags 10 Uhr Lutherhaus Petra Freese, 5934, petifreese@kabelmail.de

Erwachsene

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr Pastor Vogt

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr Pastor Vogt

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr Frau Wessels, 62 623

Spielenachmittag 1.11., 17.11., 24.11. und 1.12. um 15 Uhr Frau Coesfeld

Redaktionskreis vierteljährlich Pastor Vogt

Gesprächskreis donnerstags einmal im Monat um 19.30 Uhr Frau Lüdemann, 20487230

Besuchsdienst I für Seniorengeburtstage jeweils einmal im Monat Sup. Klemenz

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat Pastor Vogt

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer Friesenstraße 63-69

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung 0491-97 68 321
 Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke. 0491-97 68 320
 Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen. 0491-96 04 881
 Diakoniestation für ambulante Pflege. 0491-925 212

Die Anonymen Alkoholiker – Gruppe Leer

donnerstags 19.30–21 Uhr im Katharina von Bora Haus, Hoheellernweg 7 0491-9767401



Evangelische-lutherische Kirchengemeinde Leer

Traute Klapproth und Gisela Penning

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Dietmar Vogt 3, 4, Vorsitzender

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0160-215 2822

Friedhofsarbeiter

Karl Wieken · 27 50

Küster

Siegmund Kapzewitsch · 15194

Kindertagesstätte und Krippe

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22 · Pastorenkamp 28

Beirat

Anke Coesfeld 5 · 20 48 92 90



Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehroid · Kirchstraße 25 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 8312 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Daniel Aldag 2

99 233 301

Heide Neumann 3

61713

Fritz-Rudolf Brahm 4

66979/960 6210

Sonja Sängen 6

2750

Karl Fleßner 5, stellv.Vors.

64970

Susanne Seitz 5

91 22 103

Uwe Gerdes 1

3946

Jan Theermann 1

2342

Eduard Lameyer 1

999 8169

Günter Zingel 4

4992

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission

5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Beauftragte für Familienfreundliche Gemeindearbeit

Weitere Infos finden Sie auch unter www.lutherkirche-leer.de